

Missionarische Dienste



Freundesbrief 78

Dezember 2010

Nachrichten vom Amt für
missionarische Dienste der Evang.
Landeskirche in Württemberg

Vorwort

Liebe Freunde der Missionarischen Dienste!

Dankbar denke ich an den zusammen mit dem Hauskreistag des Kirchenbezirks Ditzingen veranstalteten Tag der Missionarischen Dienste am 26. September in Heimerdingen zurück, der gut besucht war. Im Gottesdienst wurde Pfarrerin Maike Sachs von Kirchenrat Dan Peter in ihre Stelle für Wachsende Kirche eingeführt, Diakonin Marliese Gackstatter und Pfarrer Karl-Heinz Essig habe ich für ihren Dienst



im Amt für missionarische Dienste beauftragt und gesegnet. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es viele Kontakte zwischen Mitarbeitern und Freunden des Amtes. Am Nachmittag konnte man wählen zwischen zwei Impulsreferaten zu den Themen „Vitaminspritzen für unsere Hauskreise“ und „Wie Erwachsene zum Glauben kommen“. Der Heimerdinger Gemeinde danken wir, dass sie Gastgeberin war und die Besucher wunderbar versorgt hat. Gerne möchten wir auch künftige Tage der Missionarischen Dienste in Gemeinden durchführen.

Die Entscheidung über die Frage, was mit dem Haus Birkach geschieht, wurde auf die Herbstsynode verschoben, die vom 22. bis 25. November auf dem Schönblick tagt. Wir hoffen, dass wir noch vorher erfahren, wohin wir dann im Herbst des nächsten Jahres ausziehen sollen. Das Ergebnis kann ich Ihnen dann erst im nächsten Freundesbrief mitteilen.

Eine nicht einfache Situation ist durch längerfristige Erkrankungen unserer Sekretärinnen Dagmar Loncaric und Barbara Siegmund entstanden. Auch unsere ehemalige Sekretärin Dagmar Hoffmann (jetzt Prädikantenarbeit) ist schon längere Zeit krank. Wir versuchen ab Oktober, die Situation durch die Aushilfe von Herrn Benjamin Otto und die Ausweitung des Dienstauftrags von Michaela Krapf (Kirche in Freizeit und Tourismus) zu bewältigen. Bitte schließen Sie die erkrankten Kolleginnen in Ihre Gebete ein.

Wenn Sie diesen Brief in den ersten Adventstagen in den Händen halten, steht über dieser Zeit der Wochenspruch der ersten Adventswoche aus Sacharja 9,9: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein

Gerechter und ein Helfer“. Auf die Liebe und Fürsorge dieses Königs vertrauen wir. Das ist Grund zur Hoffnung!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Missionarischen Dienste grüße ich Sie herzlich

Ihr *Werner Seifert*

Völlig überraschend ist am 10. September

Dekan i.R. Albrecht Becker

verstorben.

Er wurde am 17. September in Giengen a.d. Brenz bestattet. Albrecht Becker war lange Jahre Mitglied im Vertrauensrat und hat sich besonders für die Aktion „Neu Anfangen“ und die Kirche im Grünen engagiert. Wir sind ihm sehr dankbar für den gemeinsamen Weg und wissen ihn bei unserem Herrn geborgen. Familie Becker wünschen wir von Herzen Gottes Beistand und Trost in der Trauer.

Besinnung zum Beginn des neuen Kirchenjahres

Zwei zentrale biblische Sätze markieren den Beginn des neuen Kirchenjahres:

Der Wochenspruch zum 1. Advent = „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sach 9,9)

Der Monatsspruch für Dezember = „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“ (Matth. 3,2)

Beide Worte haben nicht nur geistlichen, sondern eben auch politischen Charakter und dürfen deshalb von uns Christen auf dem Hintergrund der großen Unruhe vor allem in der Region Stuttgart gelesen werden:

Der, der mein „König“ ist, bestimmt nicht nur die Richtlinien der Politik, sondern setzt auch den gesetzlichen Rahmen meines Handelns. Wenn Jesus Christus „mein König“ ist, dann ist der Rahmen meines Handelns von seiner Liebe und seinem Ziel bestimmt. Das Ziel, auf das „der Gerechte“ mich ausrichtet, ist das Himmelreich – und das ist nicht das Chaos, nicht der Zwist, nicht die eigenmächtige Aufteilung zwischen den Guten und den Bösen, nicht die Auflösung der Grundlagen von gelingendem irdischem Gemeinwesen. Das Himmelreich ist die ungebrochene Gemeinschaft zwischen Schöpfer und Geschöpf und den Geschöpfen untereinander, ist Schalom und Friedensreich, ist ewige und vollkommene Freundlichkeit und Geschwisterlichkeit – und das „ist nahe“.

Da ich selbstkritisch erkenne, dass ich in diesem von „meinem König“ gesetzten Rahmen meines Handelns nicht fehlfrei bin, brauche ich „meinen König“ zugleich auch als „meinen Helfer“.

Jesus Christus als mein Helfer in meinem irdischen Handeln – das ist eine schöne und verheißungsvolle Perspektive: angstfreies Erkennen und Bekennen von Fehlverhalten, gewisses Erwarten von Vergebung, befreit werden zum Neuanfang, befähigt werden dem Mitmenschen wieder in die Augen zu schauen von dem ich mich abgewandt habe, meine selbstgerechte und eigenmächtige Unterscheidung von gut und böse aufgeben.

Ich freue mich auf ein neues Kirchenjahr mit dem Advent beginnend, das mit solchem Angebot und Verheißungsruf beginnt. Es eröffnet für unsere derzeit vielfach zerstrittenen Gemeinwesen und Bürogemeinschaften und Arbeitskollegen und Familien eine Friedensperspektive von besonderer Qualität.

Ein deutlicher Druck zur Umkehrbereitschaft in meinem Alltagsverhalten ist dabei unmissverständlich angezeigt: „dein König kommt zu dir – kehrt um!“

Johannes Bräuchle

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Arbeit, liebe Spenderinnen und Spender,

auch in diesem Freundesbrief finden Sie wieder viele Informationen zur Arbeit des „Amtes für missionarische Dienste“. Diese Arbeit unterstützen Sie ganz kräftig mit Ihren Spenden und Opfern an den „Verein zur Förderung missionarischer Dienste“ und die „Stiftung zur Förderung missionarischer Dienste und Aufgaben“.

Durch Ihre kräftige und freundliche Unterstützung konnte in diesem Jahr die dringende Reparatur der Zeltkirche und ein Anbau an das Zelt für seelsorgerliche Dienste mit finanziert werden. Dazu haben wir 9.200 € aus „Verein“ und „Stiftung“ eingesetzt.

Beim zurückliegenden Freundestag in Heimerdingen konnte ich berichten, dass es möglich war, in den zurückliegenden vier Jahren Projekte, Ausstattungen und Aktionen mit insgesamt 108.536 € zu unterstützen und zu ermöglichen.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Opfer und Spenden dafür!

Im letzten Jahr waren die großen Unterstützungsaufgaben:

- Kinderbibelwochen mit einem Zuschuss an „Kirche unterwegs“
- Zuschüsse an das Stift Urach
- Zuschüsse für Fortbildungen und Schulungsaufgaben für missionarische Aufgaben

Auch in diesem Jahr werden dringend Zuschüsse und Finanzierungshilfen zur Förderung der bewährten Arbeit und für neue Mut machende Projekte und Initiativen benötigt.

Wir freuen uns und sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den beiliegenden Überweisungsträger zur Unterstützung unserer Aufgaben verwenden oder Ihre Spende der „Stiftung“ zukommen lassen. Die Bankverbindungen finden Sie auch auf der Rückseite des Freundesbriefs.

Herzliche Grüße

Ihr



Helmut Gockeler

Nach langem Weg – Ziel erreicht



Wenn im November 2010 die 16. Kursmappe mit dem einladenden Thema: „Farbe kommt in dein Leben“ von Stufen des Lebens – Kurse zum Glauben, erscheinen wird, liegt ein langer Weg der Ausarbeitung hinter uns. Die erste Erprobung eines Kursentwurfes war im Januar 2009 in Hausen a.d.Z.

In vielen Redaktionssitzungen wurde der Kurs weiterentwickelt und die einzelnen Schritte der Entwicklung in verschiedenen Gruppen und Gemeinden erprobt. Dann wurden die fertigen Einheiten schriftlich fixiert und als Druckvorlage gestaltet.

Druckfrisch steht diese Kursmappe dann allen Multiplikator/innen und Kursleiter/innen zur Verfügung, um möglichst viel Farbe in den Gemeinde- und Lebensalltag zu bringen.

Mit folgendem Text laden wir ein:

„Farben beleben, beschwingen, geben Konturen. Die Natur spart nicht mit einer riesigen Farbenfülle. Solch ein buntes Leben wünschen wir uns. Meist ist es aber eher blass und farblos. Oft gleicht ein Tag dem anderen.

An manchen Tagen erscheint alles grau. Und wie sehnen wir uns dann danach, dass (wieder) mehr Farbe ins Leben kommt.

Vier neutestamentliche Geschichten zeigen auf, wie durch überraschende Begegnungen zwischen Menschen und mit Jesus neues Licht ins Leben fällt und neue Farben durchbrechen und das Leben bunter wird.“

Ab Januar 2011 bieten wir dieses Thema in Seminaren für Kursleiter/innen in unterschiedlichen Tagungshäusern an (siehe auch Veranstaltungskalender in diesem Heft).

Damit kann der Kurs den Weg in die verschiedenen Gemeinden nehmen. Vielleicht auch in Ihre Gemeinde?

Viel Grund zum Danken und Weiterbeten!



Beate Müller

Referentin und Multiplikatorin für Stufen des Lebens in Württemberg
Mitarbeiterin im Redaktionskreis

NEU ANFANGEN – EINE (UN)ENDLICHE GESCHICHTE



Nahezu ein Vierteljahrhundert ist es nun her, dass das missionarische Projekt auf deutschem Boden startete. Im Hamburger Norden fanden sich Gemeinden zusammen, um Menschen, die der Kirche und dem Glauben eher distanziert gegenüberstanden, das Evangelium wieder nahe zu bringen. Dieses Projekt unter dem Motto „Christen laden ein zum Gespräch“ breitete sich über ganz Deutschland aus. Auch in den neuen

Bundesländern ergriffen Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen die Chance den Glauben wieder ins Gespräch zu bringen und Menschen zu einem Neuanfang mit Jesus einzuladen.

In Württemberg haben bis heute katholische, evangelische und freikirchliche Gemeinden in zwölf Regionen die Aktion „neue anfangen“ durchgeführt. Jährlich kommen neue dazu.

Schaut man auf die Geschichte des Projekts in Württemberg zurück, dann lassen sich viele Veränderungen feststellen, die die Aktion „neue anfangen“ bewirkt hat. Nicht nur, dass Menschen den Weg zurück in ihre Gemeinden gefunden haben; auch das ökumenische Miteinander ist durch die gemeinsame Arbeit gewachsen. Die Gemeinden selbst haben sich verändert. Hauskreise sind infolge des Projekts entstanden. Neue Arbeitsfelder und alternative Gottesdienste wurden ins Gemeindeprogramm aufgenommen. Auf Gemeindeebene und in den Regionen gab es in der Folgezeit Glaubens- und Bibelkurse.

Man kann sagen, dass neue anfangen zusammen mit anderen Initiativen, die in den letzten 20 Jahren entstanden sind, unsere kirchliche Landschaft verändert und bereichert hat.



Mein Wunsch ist, dass Gott auch weiterhin alle Bemühungen segnet und wir das auch in der Region Ditzingen erleben dürfen. Dort startet die Aktion im Herbst. Die „heiße Phase“ ist für Anfang 2012 geplant. Über den Fortgang halten wir Sie natürlich auf dem Laufenden.

Wolfgang Fuchs



Herzliche Einladung zu folgen

17. – 19. Dezember

„Hört der Engel helle Lieder“

Einkehrtage Advent und Weihnachten mit dem Gesangbuch
Mit Hiltrud Schmückle und Pfr. Werner Schmückle, Stift Urach.

2. – 6. Januar

Im Gespräch mit Gott – ausgewählte Psalmen

Alles, was Menschen umtreibt finden wir in den Psalmen. Wir wollen
sie wieder entdecken. – Für uns.

Mit Prälat i.R. Paul Dieterich und Pfr. Werner Schmückle, Stift Urach.

6. – 9. Januar

SPUR 8 – Einführung zum Gemeindegemeinschaftsseminar

„Christ werden – Christ bleiben“ wurde gründlich überarbeitet und
heißt jetzt „SPUR 8“. Lernen Sie das neue Kursmaterial kennen.

Mit Pfr. Johannes Bräuchle und Team, Stift Urach.

21. – 23. Januar

„Farbe kommt in dein Leben“

Seminar von Stufen des Lebens in Stift Urach.

Mit Beate Müller und Erika Stein.

24. – 25. Januar

„Farbe kommt in dein Leben“

Seminar von Stufen des Lebens in Stift Urach.

Mit Beate Müller und Erika Stein.

30. Januar – 3. Februar

„Attraktives Christsein im neuen Alter“

Wiederholung Modul I: Das neue Alter – Revolution auf leisen Sohlen
Mit Diakonin Marliese Gackstatter und Team, auf dem Schönblick
bei Schwäbisch Gmünd.

enden Veranstaltungen:

4. – 5. Februar

„Gespräche gelingen – Gespräche scheitern“

Wie verhalten wir uns in schwierigen Gesprächssituationen? Was können wir tun, damit Gespräche weiterhelfen? Das Seminar gibt Impulse für eine gelingende Gesprächsführung.

Mit Diakon Wolfgang Fuchs, Stift Urach.

16. – 17. Februar

„Farbe kommt in dein Leben“

Seminar von Stufen des Lebens in Stift Urach.

Mit Beate Müller und Erika Stein.

18. – 20. Februar

„Farbe kommt in dein Leben“

Seminar von Stufen des Lebens in Stift Urach.

Mit Beate Müller und Erika Stein.

19. und 26. März

„Farbe kommt in dein Leben“

Seminar von Stufen des Lebens.

Mit Beate und Siegfried Müller, Stuttgart-Bad Cannstatt.

26. März

„Ältere Menschen gestalten Zukunft“

Schnuppertag zum Seminarangebot „Attraktives Christsein im neuen Alter“ Haus Birkach.

1. – 2. April

„Geburtsbesuche in der Gemeinde“

Was erwarten die Besuchten? Welche Ziele haben die Besuchenden? Welchen Gesprächsthemen begegnen wir? Das Seminar gibt Impulse für gelingende Geburtsbesuche.

Mit Diakon Wolfgang Fuchs, Haus Birkach.

„Kurse zum Glauben“ nimmt Fahrt auf

Schon im Sommer dieses Jahres konnte ich von der Missionarischen Bildungsinitiative berichten. Zur Erinnerung: die Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, das Angebot von Grundkursen des Glaubens Schritt um Schritt so auszubauen, dass diese Kurse zum Regelangebot in den Gemeinden, Distrikten und Bezirken werden. Dabei gibt es verschiedene Hürden zu nehmen, die sich unterschiedlich schwer gestalten.

Zunächst gilt es zu erkennen, welche Chancen Glaubenskurse in sich tragen, Chancen für die Teilnehmenden, für die Mitarbeitenden, ja, für die ganze Gemeinde. Dann stellt sich die Frage, wie eine Gemeinde und ihre Haupt- und Ehrenamtlichen auch noch einen Glaubenskurs bewältigen sollen, obwohl die Terminkalender schon randvoll sind. Wer es aber erst einmal wagt und sich die Zeit und Kraft für ein Kursangebot herauschneidet, der macht erstaunliche Entdeckungen: Glaube wird vergewissert, Menschen lernen, über ihren Glauben zu reden und kommen miteinander ins Gespräch, andere machen zaghafte Schritte auf Christus zu.

Und wer hier gute Erfahrungen gemacht hat, dem fällt es leicht, einen Grundkurs des Glaubens regelmäßig anzubieten: einmal im Jahr oder auch alle zwei Jahre, wobei sich mit der Zeit die Mitarbeiterschaft erweitert und sich das Glaubenskursangebot der Gemeinde anpasst. Auf welchem Stand wohl Sie und Ihre Gemeinde sind? Überlegen Sie noch, ob ein Glaubenskurs dran ist? Oder suchen Sie ein passendes Kursmodell? Oder fragen Sie nach Gemeinden, die langjährige Erfahrungen mit Kursen haben? Dann sind Sie richtig bei einem Angebot, das die Missionarischen Dienste und die Evangelische Erwachsenenbildung im kommenden Jahr in den vier Prälaturen unserer Landeskirche machen mit den

Prälaturtagen „Kurse zum Glauben“

am 25.03.2011 in Herrenberg, Evang. Gemeindehaus, Erhardtstr.4,
am 26.03.2011 in Schwäbisch Hall, Brenzhaus, Mauerstr.5,
am 07.04.2011 in Ditzingen, Evang. Gemeindehaus, Münchinger Str.2,
am 08.04.2011 in Friedrichshafen, Bonhoefferhaus, Bonhoefferweg 3.

Sie werden eingeführt in das Projekt „Kurse zum Glauben“, hören Erfahrungsberichte aus der Region und können zwei Workshops zu ausgewählten Kursen besuchen.

Ein vertiefendes Angebot gibt es darüber hinaus noch in Zusammenarbeit von Missionarischen Diensten und Evang. Erwachsenen-

bildung in Baden und Württemberg am 11.–12.02.2011 in Forum Hohewart.

Anmeldung und Einzelflyer gibt es im Amt für missionarische Dienste bei Frau Otto oder über maike.sachs@elk-wue.de,
Tel.: 07122/825884.

Mein letzter Zelteinsatz

Mein 47. und letzter Zelteinsatz war vom 5. bis 19. September 2010 in Kohlstetten.

Vor dem nächsten Zeltsaisonbeginn werde ich 65 Jahre und gehe in den Ruhestand. Somit wird die Betreuung des Zeltes nahtlos in die Hände meines Nachfolgers, Martin Heubach, übergehen. Als gelernter Hotelfachmann durfte ich im letzten Abschnitt meines Arbeitslebens meinen vierten Beruf ausüben und als Zeltmeister seit dem Jahr 2000 das „Ländle“ bereisen.

Nachdem ich in jungen Jahren mit Menschen und Kulturen anderer Länder wie Spanien, England und Frankreich zu tun hatte, schien die Zeit reif zu sein, es mit den Schwaben zu versuchen. So machte ich wertvolle Erfahrungen und begegnete vielen interessanten Menschen landauf und landab. Immer spannend war das Miteinander mit den wechselnden ehrenamtlichen Helfermanschaften, mit denen das Zelt jeweils auf- und abgebaut wurde. Das Wetter war auch ein wichtiger Faktor, das uns in den vergangenen Jahren mit allen denkbaren Varianten konfrontierte.

Unendlich dankbar bin ich unserem Gott für die Bewahrung in den letzten elf Jahren und dafür, dass er mir Menschen (Engel) zur Seite gestellt hat, die immer wussten wie es weiter geht, wenn ich mit meinem „Latein“ am Ende war.

Dankbar bin ich auch den Personen, die seinerzeit die Entscheidung getroffen haben, mich mit dieser Aufgabe zu betrauen. Danken möchte ich ihnen, den Freunden des Amtes für missionarische Dienste, für ihr Mitdenken, Mittragen und ihre Gebete für die Zeltarbeit.

In den elf Jahren meiner Tätigkeit als Zeltmeister habe ich 227 086 Zeltbesucher gezählt. Sicher war es für einige davon Anlass in ihrem Christ sein, in ihrem Glauben weiter zu kommen, und ich freue mich, dass ich dazu einen Beitrag leisten durfte.

Manuel Canal

GEMEINDE 2.0

Frische Formen für die Kirche von heute

www.gemeindezweinull.org

Konferenz für Gemeinde-Innovation

11. - 12. März 2011

FILDERSTADT BEI STUTTGART

Referenten:

Bischof Graham Cray UK,

Bischof Steven Croft UK (angefragt),

Bischof Steven Herbst, u.a.

Prof. Michael Herbst, u.a.

Mit dabei:

Vertreter der EKD und der Evangelischen

Landeskirchen Baden und Württemberg

Vorkonferenzen

zu Themen rund um 'Frische Formen'



Die Veranstalter u.a.

EKD-Zentrum
Mission in der
Region

ejw 

Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg



IEEG



CHURCH
CONVENTION

vineyardgemeinschaften
Evangelische Laienbewegung

Attraktives Christsein im neuen Alter – Kompetenzen erkennen, entwickeln und einsetzen

lautete die Überschrift für unser 3-teiliges Bildungsangebot, das wir mit 15 hoch motivierten und geistlich interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wechselweise im Christlichen Gästezentrum Schönblick und im Stift Urach durchführen und auch abschließen konnten. Gemeinsam mit den Referenten der Tagungen wurde durch Lehrereinheiten und Austausch in Kleingruppen sowie in Plenumsdiskussionen über die nachberufliche Phase nachgedacht und diese als Herausforderung wahrgenommen. Sehr plastisch verdeutlichte u.a. Dr. Heiko Hörnicke „Denn wenn der Wecker nicht mehr klingelt, ist das Leben noch lange nicht zu Ende“, d.h. es ist nie zu spät neu anzufangen.

Die Themenschwerpunkte konnten gemeinsam mit Leben gefüllt werden:

- I. Das neue Alter – Revolution auf leisen Sohlen
 - Gesellschaftliche Veränderungen verstehen
 - Sich selbst erkennen und zuordnen
 - Das Miteinander der Generationen gestalten
- II. Die neu geschenkte Zeit sinnvoll nutzen
 - Begabungen erkennen
 - Berufung finden
 - Beziehungen leben
- III. Den Glauben vielfältig gestalten
 - Geistlich wachsen
 - Vom Glauben reden
 - Zum Leben helfen

Die 4-tägige gemeinsame Zeit vertiefte dann auch die Kontakte der Teilnehmer untereinander und zu den Referenten, wodurch in den Seminaren eine sehr vertrauensvolle Atmosphäre entstand.

Durch diese Erfahrungen ermutigt, möchten wir unser Bildungsangebot in ähnlicher Weise fortführen und dazu beitragen, gemeinsam mit Menschen in der dritten Lebensphase nach ihrer eigenen Berufung zu fragen und über die neu geschenkte freie Zeit nachzudenken. Um die gesellschaftlichen Veränderungen, die Chancen des neuen Alters und die Gaben und Kompetenzen dieser Menschen ins Blickfeld zu bringen, möchten wir verstärkt auch Verantwortliche aus Kirchengemeinden und interessierte Gemeindeglieder zu den kommenden Seminaren einladen.

Zu folgenden Seminaren laden wir ein:

Modul 1 vom 30.01.–03.02.2011 im Christl. Gästezentrum Schönblick, Schwäbisch Gmünd.

Modul 2 vom 08.05.–12.05.2011 im Einkehrhaus Stift Urach, Bad Urach.

Modul 3 vom 23.10.–27.10.2011 in Christl. Gästehäuser Monbachtal, Bad Liebenzell.

Ebenfalls laden wir zur Vorstellung unseres Projektes zu einem Schnuppertag „Ältere Menschen gestalten Zukunft“ am 26.03.2011, 9.30 –17.00 Uhr im Haus Birkach, Ev. Bildungszentrum, Grüninger Str. 25 ein.

Marliese Gackstatter

Geh mit Gott! – Pilgerwege in Württemberg

Unter diesem Motto steht der Messeauftritt bei der CMT vom 15.01.2011 bis zum 23.01.2011 auf der Messe Stuttgart.

Wie seit vielen Jahren wird es einen ökumenischen Stand in der Halle 6 geben. Das Besondere wird sein, dass 2 neue Pilgerwege in Württemberg eröffnet werden.



Empfang der Kirchen CMT 2010

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart wird ihren neuen „Martinusweg“ präsentieren, die Evangelische Landeskirche den neuen Diakonie Pilgerweg.

Der Diakonie-Pilgerweg führt von Schwäbisch Hall bis nach Wilhelmsdorf . Er ist in 45 Abschnitte aufgeteilt und führt von einer diakonischen Einrichtung in Württemberg zur nächsten, zum Beispiel von Esslingen nach Nürtingen. Die Gesamtstrecke beläuft sich auf circa 470 Kilometer. Jede Teilstrecke ist unterschiedlich lang und unterschiedlich beschaffen. So können sowohl rüstige Pilger als auch Rollstuhlfahrer auf dem Diakonie-Pilgerweg wandern.

Zum Empfang am 20.01.2011 haben die beiden Bischöfe Fürst und July zugesagt. Auch wird es an den Sonntagen um 11.00 Uhr auf der SWR Bühne Kurzgottesdienste geben.

Falls sie auf die CMT gehen, sind Sie bei uns ganz herzlich eingeladen.

Karl-Heinz Jaworski



BITTE VORMERKEN

Freizeit auf Mallorca (Cala Millor)

18. – 28. APRIL 2011

Leitung: Manuel Canal und Team.

Bibelarbeiten: Pfarrer Werner Schmückle.

Nähere Informationen und ein Prospekt erhalten Sie ab Januar beim Amt für missionarische Dienste, Tel. 0711-45804-9418, Frau Otto.

Was haben Einkehr und Umbau miteinander zu tun?

Diese Frage bewegte uns in den Wochen des frühen Herbstes. War es doch im ganzen Haus sichtbar und hörbar, dass wir Baustelle sind. Elektriker und Installateure, Trockenbauer und Schreiner, Fensterbauer und Maler, Fachplaner, Bauleiter, Architekten bevölkerten das Einkehrhaus. Kabel und Kübel, Baumaterial und Möbelteile belagerten das Treppenhaus und die Flure. Im Gespräch mit den Gästen war ich immer wieder erstaunt, wie verständnisvoll sie auf die Bausituation reagierten, bis hin zur seelsorgerlichen Ermutigung, die ein Gast aus alter schwäbischer Weisheit uns zum Trost weitergab:



Ein Christ ist wie ein altes Haus, da geht das Bauen niemals aus.

Ja, wenn wir nur dran bleiben am Bauen, auch im persönlichen Leben, wenn wir uns verändern und erneuern lassen, sehen, was ausgeräumt und renoviert werden muss in unseren Gewohnheiten, Verhaltensweisen und in unseren Lebensräumen!

Denn: Schön werden die neuen Räume! 5 neue Zimmer sind entstanden, alte Zimmer wurden renoviert, der Brennsaal vergrößert und die Eduard-Mörike-Wohnstube eingebaut. Kommen Sie und schauen Sie sich an, was geworden ist!

Wir laden Sie herzlich ein zu den Einkehrzeiten und Seminaren der nächsten Monate, z.B. mit uns Advent zu erleben im Schweigen oder im Singen und Tanzen, Weihnachten zu feiern, den Jahreswechsel zu begehen, mit den Bibeltagen das Jahr zu eröffnen.

Weitere Infos:

Stift Urach · Bismarckstr. 12 · 72574 Bad Urach · www.stifturach.de

Kurz notiert:

Das Jahresprogramm 2011 ist erschienen. Hinweisen möchten wir auf die neu aufgenommenen Gästewochen und Kompakt-Sonderangebote und die Möglichkeit für eigene Tagungen die Mitarbeit von Stifts-Referenten in Anspruch zu nehmen.

Wollen Sie Patin oder Pate werden für eine bedeutende Persönlichkeit der Geschichte oder gar für einen ganzen Ort? Das können Sie im Stift Urach. Unsere Zimmer tragen Namen von Personen/Orten, die wir auf Tafeln an den Zimmertüren unseren Gästen vorstellen wollen. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass die Heils- und Kirchengeschichte in unserm Haus lebendig und sichtbar bleiben. (Richtwert 150–200 €) Anna heißt die junge Frau aus Russland, die seit September ihr Freiwillig Soziales Jahr im Stift Urach absolviert. Wir freuen uns über ihre Mithilfe und wünschen, dass das Mitleben im Einkehrhaus für Anna zum Segen wird.

Auch Ihnen allen sende ich herzliche Segenswünsche aus dem Stift Urach

Ihre



Herausgeber: Amt für missionarische Dienste der
Evang. Landeskirche in Württemberg,
Evang. Bildungszentrum Haus Birkach,
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart,
Telefon (07 11) 4 58 04-94 19, Pfarrer Werner Schmückle;
E-Mail: Werner.Schmueckle@elk-wue.de,
Internet: www.gemeindedienst.de

Herstellung: Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu

Gestaltung: Sonny Otto

Der Freundesbrief erscheint dreimal jährlich

Konto: Verein zur Förderung missionarischer Dienste e. V.,
Konto-Nr. 414 107 bei der EKK Stuttgart,
Bankleitzahl 520 604 10

oder Stiftung zur Förderung missionarischer Dienste und Aufgaben
Konto-Nr. 414 573 bei der EKK Stuttgart,
Bankleitzahl 520 604 10

Titelbild: Stift Urach